Dialog zwischen Macke und Gaudí

Epoche und Anfänge der Kunst

G: In welche Epoche lebtest du und was war die Bedeutung der Kunst?

M: Ich lebte in der Zeit des Expressionismus, in der der Ausdruck des Geistig-seelischen von großer Bedeutung war. Die Kunst ist von Emotionen geprägt und zeigt nur grobe Formen. Jedoch trug ich zur Entwicklung der modernen Kunst in Westdeutschland bei. Wie war es bei dir denn?

G: Ich lebte in der Moderne, als die Spaltung zwischen Arm und Reich immer größer wurde. In dem Jugendstil „Modernismo“ werden alte, künstlerische Elemente mit neuen und multikulturellen Dingen verbunden. In Katalonien wurden Künstler von Reichen gefördert, um mit unserer Kunst ihr Ansehen zu steigern. Ich wurde von Güell großzügig gefördert, wie war das bei dir?

M: Auch ich erhielt Unterstützung. Elisabeth Gerhardt und ihre Familie förderten mich, dank ihrer Familie lernte ich bedeutende Künstler kennen. Später heiratete ich Elisabeth Gerhardt auch. Wusstest du schon als Kind, dass du Architekt werden willst

G: Ja, mein Vater war Kesselschmied und ich verbrachte früher viel Zeit damit, ihm zuzuschauen und zu helfen. Dadurch entwickelte ich ein Gefühl für das Formen eines Raumes. Wann wusstest du, dass du Künstler werden möchtest?

M: Bei mir war es ähnlich wie bei dir, ich stamme aus einer Bauernfamilie und mein Vater war Bauunternehmer. Schon als Kind begann ich, Landschaften zu malen.

Dialog zwischen Macke und Gaudí

Kunst und Malerei

M: Wie war es denn, deine Karriere als Architekt zu starten?

G: Nach meinem Studium hatte ich Schwierigkeiten, Aufträge zu finden, da mein Stil ja nicht gewöhnlich war. Obwohl er mir anfangs Probleme bereitete, blieb ich meinem Stil treu. Und wie war es anfangs bei dir?

M: Am Anfang meiner Karriere waren die Bilder nahezu überhäuft von Symbolen. Außerdem war es weniger meine Kunst, da ich mich sehr an anderen Künstlern wie Arnold Böcklin und Hans Thoma orientierte. Was hattest du denn für einen Stil, dass du Probleme bei dem Finden von Aufträgen hattest?

G: Mein Stil umfasst runde, organisch-wirkende Formen und geschwungene Linien. In den Gebäuden sind schräge Pfeiler und unregelmäßige Grundrisse zu finden. Wie kam es denn dann zu deinem künstlerischem Durchbruch?

M: Ich trat der Redaktion „der blaue Reiter“ bei, die ein paar meiner Bilder veröffentlichte. Außerdem setzte ich mich mit Kubismus, Futurismus und Orphismus auseinander. Eine weitere Faszination war das Malen von Fenstern. Die verschiedenen Ebenen von Raum und Außenwelt des Hauses und die Spiegelungen in dem Glas zu malen empfand ich als sehr interessant. Allerdings entwickelte ich erst 1913 entwickelte meinen eigenen Stil mit expressiven und bunten Farben und Lichtern.

G: Auch meine Gebäude waren oftmals farbenfroh. Dazu nutzte ich bunte Keramikfliesen, Buntglasfenster und Mosaik. Aber auch schlichte Skulpturen und Eisenelemente waren zu finden

Vergleich der Künstler

Der Umgang mit dem Licht

Macke, Zoologischer Garten:

* Bild ist dunkel
* Licht fällt von vorne auf das Bild
* Durch das Licht scheinen die Figuren zu leuchten -> bunte, auffällige Farben
* Schwarze Konturen werden stark betont und hervorgehoben

Gaudi, Sagrada Familia:

* Licht fällt von Draußen durch die Fenster der Sagrada Familia in die F
* Kathedrale herein
* das Licht wird durch die orange-, gelb- und grünfarbigen Gläser gefärbt
* das Licht strahlt gegen die angeschrägte decke und es entsteht ein Bild aus Lichtern an der Decke
* dieses Bild ist abhängig von der Sonneneinstrahlung -> Wetter- und Uhrzeit ändern die Wirkung des Glases auf die Atmosphäre in der Kathedrale

Macke, the hat shop:

* Licht fällt von links in das Bild herein
* Dame im Zentrum des Bildes
* Schattierungen an Hauswand
* Sonnenlicht erhellt das Schaufenster des Hutladens

Gaudi, Haus der Knochen:

* Wölbungen in der Decke
* In der Mitte: eine Lampe
* Durch die Schatten der Wölbungen, die von dem Licht verursacht werden, entsteht ein strudelartiges Muster an der Decke

Fazit zu Gaudi:

* Gaudi nutzt natürliches, sowie künstliches Licht, das durch Verformungen oder Farben beeinflusst wird.
* Das Licht prallt gezielt gegen Gegenstände (z.B. Decke) um dort ein Muster/Bild entstehen zu lassen